

Amt

Jubiläumsreden 2015

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Oktober/November 2015

Landrätin spricht zum 10. Dienstjubiläum der Amtsleiterin für Sicherheit und Ordnung

Eine Symphonie kann man nicht alleine flöten

Rede-Idee **Lob der Verwaltung**

Redner: Landrätin

Anlass: Feierstunde im großen Sitzungssaal

Rede-Dauer: 5 Minuten

Publikum: Vertreter des Kreistages, Prominenz

Botschaft: Früher Dialog schafft Nähe und Akzeptanz

Autor: Christian Gasche

In Ihrer Rede würdigen Sie eine außergewöhnlich engagierte Amtsleiterin, die Probleme löst, bevor sie eskalieren. Sie loben die Bürgernähe, die sich in der Dialogbereitschaft und -fähigkeit zeigt, wenn widerstreitende Interessen ausgeglichen werden müssen. Sie wertschätzen eine Amtsleiterin, die ihre Behörde, in der alle Abteilungen zusammenarbeiten, im Griff hat. In der Rede wird die Amtsleiterin mit einer Dirigentin/Orchesterleiterin verglichen.

„Eine Sinfonie kann man nicht allein flöten, dazu braucht es ein Orchester!“

(Halford E. Luccock)



Amt & Kammer



Lob & Ehre

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Frau ... *[Name]*,

ich erinnere mich noch gut an den Tag vor zehn Jahren, als wir Sie als Amtsleiterin für Sicherheit und Ordnung einführten. Eine Frau sollte die oberste Fachaufsicht bekommen über die Ordnungspolizei, die Feuerwehr, das Ausländer-, Gewerbe-, Veterinär- und das Gaststättenrecht?

Viele Mitarbeiter, aber auch Bürgerinnen und Bürgern meinten, das Kreisordnungsamt gehörte in die Hände eines starken Mannes. Was viele nicht bedachten: In einem partizipativen und demokratischen Gemeinwesen haben Law and Order nichts zu suchen.

Sie, liebe Frau ... *[Name]*, konnten die Bedenkenträger schnell eines Besseren belehren. Schon in Ihrer ersten Woche. Beim Kirchweihfest vermittelten Sie einen Kompromiss zwischen den Anwohnern und den Bierzelt-, Knei-

Jubiläumsreden 2015

Amt

Oktober/November 2015

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Halford Edward
Luccock
(1885 – 1961),
US-amerikani-
scher Geistlicher,
Publizist und
Yale-Professor**

pen- und Discobetreibern. Ein jahrelang immer wieder aufkeimender Konflikt wurde so für immer geschlichtet. Heute sind alle glücklich, weil Sie Ihrem Amt eine Bürgernähe gegeben haben, die keiner für möglich hielt.

Sie haben das aber nicht alles im Alleingang gemacht, sondern Sie haben Ihre Mitarbeiter gelehrt, wie man eine moderne Verwaltung managt. Sie haben erkannt, was der amerikanische Autor Halford Luccock sagte: **„Niemand kann eine Sinfonie flöten, dazu braucht es ein Orchester!“**

Und wie eine Dirigentin haben Sie dafür gesorgt, dass heute abteilungs- und sachgebietsübergreifend zusammengearbeitet wird. Sie haben ein Orchester angeordnet, bei dem die Bürger wissen, wer welches Instrument spielt.

Als Orchester- beziehungsweise Amtsleiterin wirken Sie nach innen und außen mit viel Umsicht und Empathie. Anders als in den vergangenen Jahren kommt es nur noch selten zu Protesten, weil Sie viele Herausforderungen frühzeitig lösen. Denn Sie haben immer im Vorfeld bereits mit allen Akteuren gesprochen und die Probleme entschärft, die anderswo durch eine schlechte Kommunikation der Verwaltung mit ihren Bürgerinnen und Bürgern entstehen.

Ich denke beispielsweise an unsere Asylunterkunft im Ortsteil ... [Ortsteil]. Noch bevor irgendeine Entscheidung gefallen war, setzten Sie sich mit dem Ortsvorsteher sowie den Pfarrern und Lehrern zusammen. Gemeinsam arbeiteten Sie eine Strategie aus, wie Sie die Bürger informieren und auf die Ankunft der syrischen Flüchtlingsfamilien vorbereiten konnten.

Was anderswo zu heftigen Bürgerprotesten führt, wurde bei uns eine beispiellose Welle der Solidarität. Der Männergesangsverein richtete das Außengelände der ehemaligen Jugendherberge her und baute einen Spielplatz.

Amt

Jubiläumsreden 2015

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Oktober/November 2015

Die Handwerker vor Ort legten Sonderschichten ein, um das Haus menschenfreundlich her- und einzurichten. Die Frauen sammelten Kleider- und Spielzeugspenden. Der Rektor der Grundschule reaktivierte pensionierte Lehrerinnen und Lehrer, die seither Sprachunterricht geben.

Liebe Frau ... *[Name]*, das haben wir Ihnen zu verdanken. Durch Ihre kommunikative, vermittelnde und emphatische Persönlichkeit lösen Sie Konflikte, bevor sie überhaupt entstehen. So haben Sie auch in Ihrem Amt gewirkt.

Ich denke nur an die Einführung der elektronischen Aktenführung. Der Personalrat sprach sich dagegen aus. Als Landrätin fürchtete ich die hohen Anfangsinvestitionen. Sie aber gingen in jede Gremiensitzung und haben für Ihr Projekt geworben: mit Argumenten, mit Ihrem verbindlichen Auftreten und natürlich mit einem überzeugenden Konzept. Am Ende waren alle dafür.

Heute, fünf Jahre nach Einführung, liegen die Prozesskosten der Aktenführung 50 Prozent unter denen vor der Einführung.

Liebe Frau ... *[Name]*, ich bin dankbar und glücklich, dass wir Sie hier im Amt und in unserem Kreis als loyale Orchesterleiterin für Sicherheit und Ordnung feiern dürfen. Bitte versprechen Sie mir, dass Sie uns bis zu Ihrer Pensionierung erhalten bleiben.

Die Berliner Philharmoniker haben uns in diesem Jahr gezeigt, wie schwierig es sein kann, einen Nachfolger zu finden. Wir möchten unsere Dirigentin gerne behalten.